

Freitag, 9. Januar 2015

„Grand Slämle“ im Emerholz

Tennis Die Internationalen Württembergischen Hallentennis-Meisterschaften beginnen. *Von Tom Bloch*

Dem Aberglauben wird getrotzt. Zum mittlerweile 13. Mal werden im Landesleistungszentrum des Württembergischen Tennisbundes (WTB) im Stammheimer Emerholz die Internationalen Württembergischen Hallentennis-Meisterschaften ausgetragen. Da Damen und Herren gemeinsam bei diesem ProfiTournament mit jeweils 10 000 Dollar Preisgeld antreten und um Weltranglistenpunkte spielen, ist die Veranstaltung seit Jahren als „Grand Slämle“ bekannt.

Der Auftakt des Turniers findet bereits diesen Sonntag statt, wenn 48 Akteure sich um einen der noch acht freien Plätze für das Hauptfeld kämpfen. Die Qualifikation der Damen mit einem 32er-Feld beginnt am Montag. Das im beschaulichen Emerholz auch Weltstars von morgen zu sehen sein können, zeigt der Weg von Petra Kvitová auf. Die Tschechin hat im Jahr 2007 in Stammheim die Damen-Konkurrenz gewonnen, sich anschließend bis in die Weltspitze vorgespült und ist bereits zweifache Wimbledon-Siegerin.

„Die Leistungsdichte bei diesen Turnieren, die den Einstieg in die Welt des Profiteennis darstellen, ist immer sehr hoch“, sagt WTB-Sprecher Alexander Adam und freut sich auf packende Duelle.

Am Dienstag beginnen die Hauptfeldspiele, die Halbfinale finden am Samstag, 17. Januar, statt. Im Anschluss stehen dann auch schon die ersten Sieger fest, denn die Doppelkonkurrenzen enden am Samstagabend. Die Finals der Damen und Herren werden nacheinander am Sonntag, 18. Januar, ausgetragen.

Info: Die aktuellen Spielansetzungen und Ergebnisse werden ab Sonntag im Internet einzusehen sein. Die Turnier-Homepage lautet www.itf-stammheim.de.

Sport am Wochenende

Handball

Bezirksliga: TV Obertürkheim - Hbi Weilmordorf/Feuerbach (Sa, 20 Uhr, Ballsportthalle, Augsburgstraße 581)

Bezirksklasse: MTV Stuttgart - EK Stuttgart (Sa, 20 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

Kreisliga A: SV Fellbach II - HSV Stammheim/Zuffenhausen (Sa, 19.30 Uhr, Zeppelinhalle), MTV Stuttgart II - TSV Neustadt (Sa, 18.15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße), EK/SV Winnenden III - Hbi Weilmordorf/Feuerbach II (Sa, 20 Uhr, Alfred-Kärcher-Sporthalle)

Kreisliga C: TV Bittenfeld IV - HSV Stammheim/Zuffenhausen II (Sa, 15.30 Uhr, Gemeindehalle), MTV Stuttgart III - SG Heumaden-Sillenbuch (So, 15.15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

Bezirksliga, Frauen: TV Oeffingen - HSV Stammheim/Zuffenhausen (Sa, 18.30 Uhr, Sporthalle Oeffingen)

Kreisliga A, Frauen: HSG Ca-Mü-Max II - MTV Stuttgart II (Sa, 18.30 Uhr, Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Bad Cannstatt)

Basketball

1. Regionalliga Südwest: EVL Baskets Limburg - MTV Stuttgart (Sa, 20 Uhr, Kreissporthalle)

Bezirksliga 1: Sportvg Feuerbach - KSG Gerlingen (So, 14 Uhr, Jahnsporthalle)

Oberliga Ost, Damen: KSG Gerlingen - MTV Stuttgart II (Sa, 20 Uhr, Brückentorhalle), MTV Stuttgart II - TSV Malmshausen (So, 10 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Eugen-Gymnasiums)

Volleyball

Oberliga: ASV Botnang - VfB Ulm (Sa, 19.30 Uhr, Ballsportthalle Botnang)

Landesliga Nord: ASV Botnang II - TV Hausen II (Sa, 13.30 Uhr), im Anschluss: ASV Botnang II - TSV Ellwangen (Ballsportthalle Botnang)

2. Bundesliga Süd, Damen: VV Grimma - Allianz MTV Stuttgart II (Sa, 18 Uhr, Muldentalhalle)

Tennis

Internationale Württembergische Tennis-Meisterschaften: Qualifikation für das Hauptfeld der Damen (Mo, 9 Uhr, WTB-Anlage, Emerholz), Qualifikation für das Hauptfeld der Herren (So und Mo, 9 Uhr)

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 07 11/87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de



Kathrin Fischer (rechts) fällt wegen einer Knieverletzung länger aus. Foto: Archiv Tom Bloch

Schweizer Weckruf

Volleyball Die Rückrunde der Zweitliga-Damen von Allianz MTV Stuttgart II beginnt in Sachsen beim VV Grimma. *Von Tom Bloch*

Zum Start der Rückrunde in der zweiten Bundesliga Süd muss der Stuttgarter Erstliga-Nachwuchs an die Mulde reisen. Doch nur der dortige Fluss verläuft in einem Tal, das sächsische Team selbst thront deutlich höher in der Tabelle als die Schwaben. Allerdings machen die Verantwortlichen beim Volleyball-Verein Grimma keinen Hehl daraus, mit der bisherigen Runde nicht sonderlich zufrieden zu sein. Auf Tabellenplatz fünf notiert und mit 15 Punkten von der Spitze der Südstaffel der zweiten Volleyball-Bundesliga entfernt, wird nicht nur intern das schwankende Auftreten bemängelt. Dem Bilderbuch-Start mit sechs Siegen in Folge folgte eine überraschende Heimmiederlage gegen den Aufsteiger Prowin Volleys TV Holz am 15. November. Und auch die Favoriten Sonthofen, Lohhof, Dresden und Straubing raubten Grimma Punkte, teilweise recht deutlich. Weniger Niederlagen als in der Vorrunde, das ist nun die Devise, und die gilt im Prinzip auch für Allianz MTV Stuttgart II.

„Allerdings ist wie schon das Heimspiel zum Saisonauftakt für uns das Spiel in Grimma eine Wundertüte“, meint Stuttgarts Trainer Johannes Koch. „Wir wissen nicht, wie wir auftreten nach der Pause. Genauso wissen wir nicht, in welcher Verfassung sich Grimma präsentiert.“ Koch setzte in der Winterpause im Gegensatz zur Konkurrenz nicht auf die Teilnahme an Vorbereitungsturnieren. Dafür organisier-

te er in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal ein Testspiel gegen VC Kanti Schaffhausen, dem Schweizer A-Nationalligisten. Der aktuelle Tabellendritte reiste mit seiner international erfahrenen Mannschaft nach Botnang und ließ sogleich einen Weckruf ertönen. „In den ersten beiden Sätzen gelangen uns nur jeweils sieben Punkte“, berichtet Koch. „Da waren wir wohl noch in den Ferien.“ Dennoch nahm der Trainer aus fünf gespielten Sätzen einiges an Erkenntnis mit. „Die haben mit ihrer vollen Kapelle gespielt, uns gelang aber sogar ein Satzgewinn“, freut sich der Trainer. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung, auch wenn wir ein wenig Zeit gebraucht haben, wieder ins Spiel zu finden.“

„Es würde nicht zu unserem Konzept passen, jetzt irgendjemanden zu verpflichten.“

Johannes Koch,
Trainer Allianz MTV II

Er bezeichnet sein Team als „einigermaßen frisch und entspannt“ für die anstehenden Aufgaben. Allerdings muss er wohl für mehrere Wochen oder gar länger auf Routinier Kathrin Fischer verzichten. Eine Knieverletzung entpuppte sich doch als schwerer als zunächst gedacht. Weitere Untersuchungen stehen an. „Allerdings werden wir eine interne Lösung finden müssen, um die Lücke zu schließen“, erklärt Koch. Derzeit wird innerhalb des eigenen Unterbaus nach einer Lösung gesucht. Vorerst soll Eva-Maria Friedrich auf die Mittelblock-Position rücken. Diese fehlt dann allerdings im Außenangriff. „Es gibt mehrere Überlegungen und wir suchen nach der Lösung, die für alle Seiten die beste sein wird.“

Der Kader bleibt gleich, aber die Leistung soll besser werden

Basketball Ohne weitere Verstärkung beginnt der MTV Stuttgart den Kampf gegen den Abstieg. *Von Benjamin Bauer*

Der MTV-Coach Damir Mandir hatte es vor dem Jahreswechsel angekündigt – die Basketballer aus der Landeshauptstadt würden in der Pause am Ball bleiben und hart weiter arbeiten. Gesagt, getan: Direkt nach Weihnachten ging für Damirs Truppe das Training wieder los und ein Freundschaftsspiel gegen PS Karlsruhe aus der zweiten Regionalliga brachte einen 67:60-Sieg – wenn auch erst in der Verlängerung. „Wir haben ein gutes Spiel abgeliefert“, sagt Coach Mandir, der sich für den nun beginnenden Hauptteil der Rückrunde vor allem eines wünscht: „Einen guten Start.“

Doch der könnte sich schwierig gestalten. Am Samstag stehen die Stuttgarter auswärts dem Team von EVL Baskets Limburg gegenüber und damit einer Mannschaft, die der MTV in der Hinrunde mit 56:55 nur ganz knapp geschlagen hatte. „Wir dürfen uns nicht das Limburger Spiel aufzwingen lassen“, mahnt Mandir im Vorfeld. Die Baskets, auf Tabellenplatz sechs überwintert, haben zuletzt drei Siege im Rücken, darunter einen sehr deutlichen: mit 107:70 gewannen die Hessen zuhause gegen die SG Heidelberg-Kirchheim. Insgesamt stehen die Limburger mit einer Bilanz von acht Siegen und sechs Niederlagen gut da und haben sich kurz vor Weihnachten noch verstärkt. Dzenis Sogolj ist 19 Jahre alt und 2,04 Meter groß. Der gebürtige

Bosnier mit schwedischer Staatsangehörigkeit hat Rokas Ginius ersetzt. Sogolj spielte in der schwedischen Jugendnationalmannschaft und sammelte zuletzt Erfahrung beim schwedischen Erstligisten Norrköping Dolphins.

Für das MTV-Team lief die Regionalligasaison dagegen bislang alles andere als zufriedenstellend. Nach und nach näherte sich der MTV den Abstiegsrängen und die Alarmglocken schrillen immer lauter. Dabei hatte es am Anfang noch so gut ausgesehen. Der neue Coach Damir Mandir setzte auf seine positive Einstellung, neue Spieler sollten wieder Schwung in das Team bringen, das personell durch den Weggang von Markus Bretz ordentlich gebeutelt worden war. Was die angestrebte Tabellenplatzierung angeht, gab man als Devise das obere Mittelfeld aus.

Doch nichts lief zusammen für die Stuttgarter – sie erwischten einen mehr als holprigen Start und verzeichneten nach neun Spieltagen bereits sechs Niederlagen. Dann der erste Tiefschlag: Neuzugang David Michalczuk verließ das Team. Eine Woche später folgte die zweite Hiobsbotschaft: Trainer Mandir fand heraus, dass der ebenfalls vom SV Fellbach gekommene Center-Spieler Semir Gudzevic – in dessen Entwicklung der MTV so viel Hoffnung gelegt hatte – bereits bei einem anderen Verein mittrainierte. Gudzevic wurde daraufhin suspendiert. Der Regionalliga-Meister von 2013 wird bei den Konkurrenten inzwischen als die Negativüberraschung der Saison gehandelt. Dass man in der Landeshauptstadt gegen den Abstieg spielen muss, war so nicht erwarten worden. Schließlich finden sich im Kader nach wie vor einige starke Spieler, die durchaus auch höher-



Marco Schlafke (links) und das MTV-Team sind in der Hinrunde des Öfteren ins Stolpern geraten. Nun beginnt der Kampf um den Klassenerhalt. Foto: Archiv Tom Bloch

klassig spielen könnten (und bereits getan haben), allen voran natürlich David Rotim (13,5 pro Spiel) und Marco Schlafke, der Wirbelwind auf der Playmaker-Position (12,6). Die Negativ-Entwicklung hat Trainer Mandir pragmatisch werden lassen: „Wir müssen es nehmen, wie es kommt“, sagt er im Hinblick auf das zweite Rückrundenspiel am Samstag in der Kreissporthalle

in Limburg. Für den Verein und vor allem für seine Spieler ist laut Mandir jedenfalls eines klar: „Oberste Priorität hat für uns der Klassenerhalt.“ Um dieses Ziel zu erreichen, war auch geplant gewesen, personelle Unterstützung nach Stuttgart zu holen. Das habe sich allerdings leider nicht realisieren lassen. Auch das muss der Trainer nun nehmen, wie es eben kam.

Der Skiurlaub als Feind des Volleyballers

Volleyball Der ASV Botnang beginnt am Samstag das neue Jahr mit dem Heimspiel gegen den VfB Ulm. *Von Tom Bloch*

Amateursportlern die jeweiligen Freizeitbeschäftigungen vorzuschreiben oder gar zu verbieten, dies liegt Trainern in der Regel fern. Doch manchmal wären solch strikte Maßnahmen wohl vonnöten. Zumindest hätte Marc-Oliver Mestmacher vom ASV Botnang insgeheim gern diese Option zur Verfügung gehabt. Erneut muss er nach dem Jahreswechsel seine Stammmformation umstellen – wieder war ein Sturz im Skiurlaub der Grund. Zu allem Überfluss ist wieder die selbe Person der Pechvogel. Nachdem Diagonalspieler Johannes Wenzelburger vergangenen Winter mit einem Innenbandriss vom Skifahren zurückkehrte und für den Rest der Saison ausfiel, erwischte es den sprunggewaltigen Volleyballer in die-

ser Schneesaison an der Schulter. Wenzelburger erschien zwar trotzdem zum Vorbereitungsturnier am vergangenen Wochenende, doch zunehmende Schmerzen zwangen ihn zum Arzt. Ergebnis: Schonung. Für einige Wochen ist an Volleyball nicht zu denken. „Außerdem sind auch einige Spieler mit einem Magen-Darm-Virus angeschlagen“, berichtet Mestmacher. „Wir werden wohl, mal wieder, ein wenig improvisieren müssen.“

Dabei ist das Heimspiel am Samstag um 19.30 Uhr gegen den VfB Ulm durchaus richtungweisend. Nur ein Punkt trennt die beiden Kontrahenten, die sich derzeit auf Rang fünf (Botnang) und sechs (Ulm) befinden. „Wir brauchen drei Punkte, denn der Abstand sowohl nach oben als auch

nach unten ist nicht besonders groß“, sagt Mestmacher und vertraut auch ein wenig auf die Erfahrungen der vergangenen Saison. Damals hat ein früher Start nach den Feiertagen den Grundstein für eine äußerst erfolgreiche Rückrunde mit nur einer Niederlage gelegt.

Deshalb beorderte Mestmacher seine Botnanger Jungs bereits am vergangenen Freitag zum ersten Mal im neuen Jahr wieder in die Halle und organisierte für den Sonntag gleich ein gut besetztes Vorbereitungsturnier mit dem Drittligisten DJK Aalen und den Ligakonkurrenten TSV Georgii Allianz Stuttgart II und dem TTV Dettingen. „Wir wollen einen guten Start in die Rückrunde und hoffen, dass diese ähnlich gut verläuft wie in der vergangenen Saison“, sagt Mestmacher und wünscht sich eine volle Ballsportthalle. Schließlich veranstaltet der ASV Botnang seinen Heimspieltag zusammen mit der zweiten Mannschaft.



Pechvogel Johannes Wenzelburger Foto: Bloch